

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halverscher Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Amfliches Verfündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schaftsmühle, Breckerfeld, Brilgge, Kierspe, Kierspe-Bf., Bönsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 30 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachdruckkosten 1 Zeile 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. B.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2. — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schaftsmühle Hermann Wependorf — Oberbrügge: Robert Waffers — Kierspe: Bahnhof: Fritz Beder — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krichen.

123

Dienstag, den 9 Februar 1937

2. Jahrgang.

Francos Truppen erobern Malaga

Sender Balladolid meldet die völlige Einnahme der Stadt — Ueberstürzte Flucht der Bolschewisten — Hunderte von Gefangenen — Die wichtigste Operationsbasis zur See und in der Luft im Besitze der nationalen Truppen

DNB Salamanca, 8. Febr. Der Nationalsender Balladolid teilte am Montag um 11.50 Uhr mit, daß General Queipo de Llano die völlige Einnahme Malagas und die Befestigung der ganzen Stadt durch die nationalen Truppen gemeldet habe. Zugleich wird im Hauptquartier erklärt, daß die nationalen Truppen am Montagvormittag in Malaga eingebrungen seien, wo sie fortsetzend Boden gewannen.

Die Bedeutung der Einnahme

Nationale Kriegsschiffe im Hafen von Malaga

Die Einnahme Malagas durch die nationalen Truppen bedeutet für die Bolschewisten nicht nur einen schweren moralischen Schlag, sondern militärisch gesehen auch einen großen Verlust, da Malaga die wichtigste Operationsbasis zur See und in der Luft war. Ein weiterer Vorteil liegt darin, daß die nationalen Truppen eine große Verfürzung der Front erreicht haben und daß die nach Osten in Richtung Almeria führende Küstenstraße freigelegt werden konnte. Bedeutungslos ist auch, daß mit der Einnahme von Malaga das Kabel Südamerika—Rom wieder in nationalen Besitz gelangt ist.

Auch englische Meldungen erklären, die nationalen Truppen seien bereits unumschränkte Herren der Stadt Malaga. Nach einem Rundfunkbericht der Station Cadix seien sämtliche an den Operationen auf der Höhe von Malaga beteiligten Kriegsschiffe der nationalen Flotte im Laufe des Montags in den Hafen von Malaga eingelaufen. Hierbei sei es ihnen gelungen, ein mit flüchtigen bolschewistischen Führern besetztes Boot zu stellen und die Insassen zu verhaften.

Der Verlauf des Angriffs

Die nationalen Truppen waren im Laufe des Sonntags weiter konzentrisch gegen Malaga vorgestoßen und hatten, nachdem der Widerstand der Bolschewisten besonders an den Gebirgspässen im Norden gebrochen worden war, die Stadt völlig umzingelt.

Nach Mitteilungen des Generals Queipo de Llano waren die am Sonnabend am Leontopas angelangten Truppenteile weiter vorgestoßen und

bis auf eine Entfernung von drei Kilometer an Malaga herangekommen. Eine Vorhut dieser Abteilung hatte bereits die ersten Häuser der Provinzhauptstadt besetzen können. Die aus Antequera vorgestoßenen Truppen, die im Laufe des Sonntags die Stadt Almogía erobert hatten, hatten den Campillofluß überschritten und befanden sich nun gleichfalls am nördlichen Stadtrand von Malaga. Nördlich der Stadt wurden die Ortschaften Villanueva del Trabuco und Villanueva de Rosario, nordwestlich die Ortschaft Abdalagis und westlich die Stadt Ardales erobert. Auch die Truppen, die am Sonntagvormittag Fuengirola im Süden eingenommen hatten, waren weitere 31 Kilometer vorgedrungen und lagen an der südlichen Stadtgrenze von Malaga.

Die Bolschewisten sind nach Hinterlassung großer Mengen Kriegsmaterials, unter dem sich auch vier Feldgeschütze befinden, überstürzt geflohen. Während der letzten militärischen Operationen wurden den Bolschewisten überaus starke Verluste beigebracht; sie verloren Hunderte von Toten, viele hundert Ueberläufer und zahlreiche Gefangene.

Balencia entschuldigt sich

London, 8. Febr. Die Bolschewisten in Balencia haben nunmehr der britischen Regierung zugegeben, daß die Bombenabwürfe auf das britische Schlachtschiff „Royal Oak“ durch bolschewistische Flieger erfolgt seien. Die spanischen Bolschewisten haben sich in aller Form bei der britischen Regierung wegen dieses Vorkommnisses, das, wie sie zum Ausdruck bringen, auf ein „Versehen“ zurückzuführen sei, entschuldigt.

Ziel des Kabinetts Hayashi

Sicherung des ostasiatischen Friedens, Erstarkung der japanischen Nation

Tokio, 8. Febr. (Ostasiendienst des DNB.) Das Kabinett Hayashi veröffentlicht jetzt die fünf Punkte des vor einigen Tagen angenommenen Regierungsprogramms, das unter der Voraussetzung des ewigen Kaisergedankens als die geistige Kraftquelle Japans eine gesunde, zeitgemäße Entwicklung der Verfassung fordert. Politische Kreise sehen hierbei die starke Einwirkung der Wehrmacht, die seit Jahren alle Strömungen schärfstens bekämpft, die das unbedingte Ansehen des Kaisers im Volke zu entwurzeln versuchten.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß das Kabinett als außenpolitisches, unverrückbares Ziel die Sicherung des ostasiatischen Friedens anstrebt, den Japan zu schützen habe. Als beste Friedensgarantie betrachte man die rechtzeitige Verfür-

kung der Wehrmacht und die Pflege des Behrgeantens im Volk. Industrie und Wirtschaft und alle Hilfsquellen des Landes müßten sich diesem Ziel unterordnen, um dem nationalen Behrgeanten zu dienen. Die einheitliche Förderung der Gesamtwirtschaft sei hierbei ebenso wichtig, wie der Schutz und die Kontrolle durch den Staat.

„Domei“ teilt in diesem Zusammenhang mit, daß Ministerpräsident General Hayashi in den nächsten Tagen eine Rundfunkansprache halten wird, in der er auf die fünf Punkte des Programms ausführlich eingehen wird.

Ehrenpreis des Führers

für die deutschen Stimmführerschaften

Berlin, 9. Febr. Der Führer und Reichskanzler hat für die zu Altenberg im Erzgebirge am heutigen Tage beginnenden deutschen Stimmführerschaften einen Ehrenpreis gestiftet. Der Preis, eine von der Staatlichen Bernsteinmanufaktur in Königsberg i. Pr. angefertigte Holzskulptur, auf der in kunstvoller Bernsteininlegearbeit ein Langstreckenläufer dargestellt ist, soll der legenden Mannschaft im 4×10-Kilometer-Staffellauf, der am 13. Februar 1937 ausgetragen wird, zuerkannt werden.

Stand der Kämpfe in Spanien

Die strategische Entwicklung im spanischen Bürgerkrieg hat über das Wochenende bemerkenswerte Fortschritte erfahren; sowohl bei Madrid als auch bei Malaga entwickelt sich die Umklammerung der bolschewistischen Stellungen, die für die Nationalen den wesentlichen Vorzug hat, daß sie darauf abzielt, den Gegner von seinem Nachschub abzuschneiden und ihn dadurch zu zermürben.

Die Heeresführung hat bei den Nationalen, darauf stets wiederholt hingewiesen worden, ihre Manöver stets darauf abgestellt, mit möglichst geringen Opfern an Menschenleben die Unternehmungen durchzuführen. Der Kampf Mann gegen Mann in den Straßen, besonders in den größeren Städten, ist aber von den nach Spanien entlandten sowjetrussischen Bürgerkriegsveteranen den internationalen roten Milizen auf das sorgfältigste eingebracht worden. Kämpfe, bei denen jedes einzelne Haus in eine Festung verwandelt und im Ansturm nur unter großen Opfern genommen werden kann, werden also von der nationalen Führung möglichst vermieden. Die letzten Vorgänge zeigen dieses Bestreben wieder deutlich.

Im der Südfront ist es gelungen, östlich von Malaga bis beinahe an der Küste vorzustoßen. Hat man die Küstenstraße noch nicht in der Hand, so kann man sie doch, wie die Heeresberichte zeigen, bereits mit den Geschützen beherrschen und dadurch den Nachschub von Osten her sowie die Rückzugslinie der roten Gewalttäter nach Osten hin abschneiden. Rund um Malaga spannen sich also in einem weiten sich langsam zusammenziehenden Bogen die nationalen Truppen (eine spätere Meldung berichtet von dem Fall Malagas) und da die Einnahme von den Einheiten der nationalen Flotte beherrscht wird, so dürfte auch keine große Aussicht bestehen, daß die roten Truppen zur See aus Malaga flüchten. Aus dem gleichen Grunde werden sie aber auch auf dem Seewege keinen Nachschub mehr erhalten, so daß es nur eine Frage der Zeit ist, wann ihnen Munition und Lebensmittel ausgehen und sie sich auf Gnade und Ungnade ergeben müssen.

Südlich von Madrid vollzieht sich ein ähnliches Manöver. Hier ist der rechte Flügel zwischen Madrid und Aranjuez, zwischen den beiden großen Straßen von Madrid nach der eben genannten Stadt, von Madrid nach Valencia vorgestoßen und hat das Flußbett des Jarama erreicht. Dieser in seinem Oberlauf fast genau in der Nord-Südrichtung östlich von Madrid vorbeifließende Fluß nimmt ziemlich genau südlich von der nahe bei Madrid gelegenen Stadt Valdecas den Manzanares auf und biegt dann aus der genauen Nord-Südrichtung etwas nach Südwesten ab.

In dem von dem Manzanares und dem Jarama gebildeten nach Westen offenen rechten Winkel haben sich die Kampfhandlungen abgelistet, die ganz offensichtlich darauf ausgehen, die nationalen Stellungen zu sichern, von denen aus die Straße nach Valencia auf einen größeren Abschnitt beherrscht werden kann. Gelangt diese Straße in die Hand der Nationalen, so werden sich ihre Truppen langsam jezt auch von Südosten und Osten her an die Madrider Stadtgrenze heranarbeiten. Die völlige Umzingelung der Hauptstadt ist dann nicht mehr fern.

Hirtensbrief des Primas von Irland

„Ein Katholik darf niemals Kommunist werden“

London, 8. Febr. Der katholische Primas von Irland und Kardinalerzbischof von Armagh, Josef Mac Rory, ließ am Sonntag in zahlreichen katholischen Kirchen einen Hirtensbrief verlesen, der sich aufs schärfste gegen den Kommunismus wendet. Die katholische Jugend Irlands wird darin aufgefordert, den Kommunismus aktiver zu bekämpfen und seinen Agenten zu verfechten zu geben, daß sie in Irland nicht gebildet werden könnten. Ein Katholik dürfe niemals Kommunist werden, da er sonst aus der Kirche ausgestoßen würde. Der Kommunismus bedeute die Verneinung Gottes und eines zukünftigen Lebens. Das „Paradies auf Erden“, das er herbeiführen verspreche, bestehe darin, daß die gegenwärtige Ordnung der Dinge durch alle Mittel und unter Anwendung von Gewalt, Revolution und Mord umgestürzt werde. Die große Masse des russischen Volkes befinde sich in einem Zustand, der von der Sklaverei nicht weit entfernt sei, und der Lebensstandard sei außerordentlich niedrig.

Zugpilotenflug 1937

Berlin. Der vom Reichsluftfahrtführer für den 13. und 14. Februar ausgeschriebene Zugpilotenflug wird auf einen späteren, noch bekannt zu gebenden Zeitpunkt verlegt.

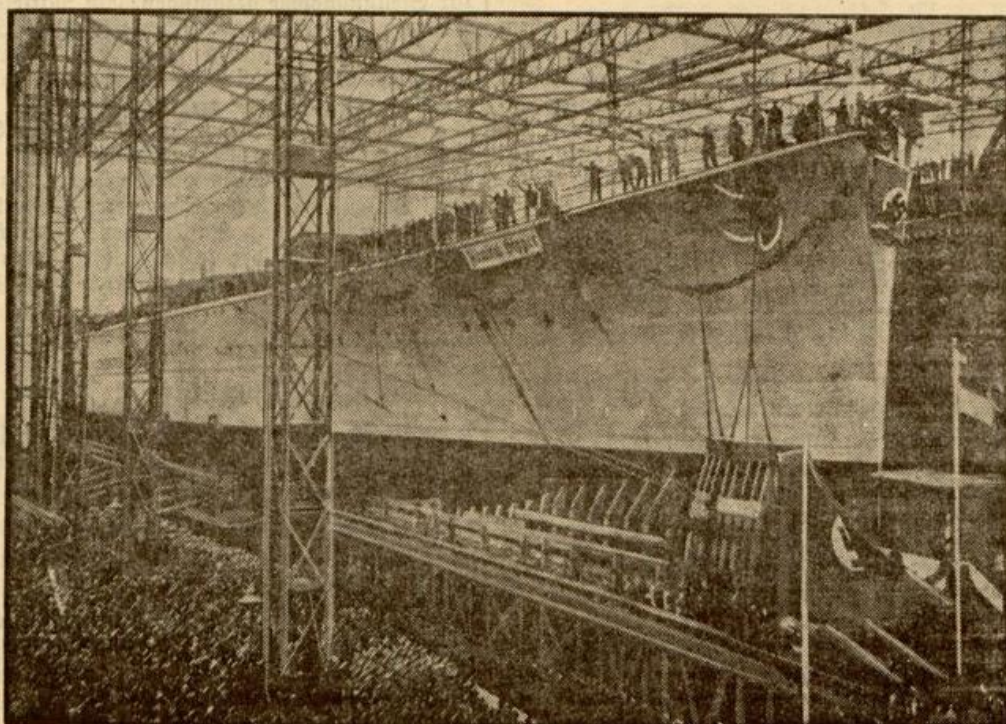
Indiscretionen der „Pravda“

Die „Säuberung“ des bolschewistischen Parteiapparates geht weiter

Moskau, 8. Febr. Die „Pravda“ bestätigt am Montag Informationen über die neue „Säuberungsaktion“ des bolschewistischen Parteiapparates in der Sowjetunion, die schon seit einigen Tagen vorliegen. Der Leitartikel dieses Blattes erwähnt beiläufig, daß einige Parteiorganisationen, wie z. B. die in Kiew, Dnepropetrowsk und Kowno sich großer Fahrlässigkeit schuldig gemacht hätten, indem sie die Tätigkeit der „Trojka“ und anderer Staatsfeinde „nicht entlarvt“ hätten. Die Funktionäre dieser Parteiorganisationen nennt die „Pravda“ „Schlafmühen und Maulaffen, die die elementarsten Begriffe bolschewistischer Wachsamkeit verloren“ hätten. Besonders interessant ist dies in bezug auf die Parteiorganisation des Kiewer Gebietes, deren bisheriger Chef Postyschew war, der gleichzeitig auch die Leitung der ukrainischen Gesamtpartei innehatte. Postyschew galt bisher als einer der ersten Vertrauensleute Stalins und wurde schon im Jahre 1919 auf den dortigen Posten gestellt. Nunmehr ist er seines Postens als Leiter der Kiewer Parteiorganisation enthoben worden. An seine Stelle trat der bisherige Parteichef des Charkower Gebietes, Rudzjakew. Gleichfalls abgesetzt wurde der bisherige Vorsitzende der kommunistischen Partei der Stadt Kiew, Sapow. Postyschew war bereits auf dem Rückweg ins Exil im Dezember vor. Es. nicht mehr in Erscheinung getreten.

Die Vorgänge in der Ukraine sind nicht vereinzelt. Auch über die Parteiorganisationen in Swerdlowsk und Kuksch beschränkt sich die „Pravda“, wobei sich herausstellt, daß auch der bisherige Parteigewaltige des Kukscher Gebietes abgesetzt worden ist. Alle diese Nachrichten sind für die Atmosphäre, die hier seit dem letzten Theater-

prozeß herrscht, insofern bezeichnend, als das im Gange befindliche „große Strafgericht“ nunmehr auch auf die bolschewistischen Spitzenfunktionäre übergreift.



Kreuzer „Admiral Hipper“ vom Stapel gelaufen

Auf der Werft von Blohm u. Voß lief das zukünftige Führerschiff der deutschen Kreuzer, der Kreuzer „Admiral Hipper“, vom Stapel. Generaladmiral Dr. Raeder hielt die Taufrede. (Weltbild — M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 8. 2. 37, 10 Uhr.

Vorübergehend etwas ruhiger.

Die Westwindwetterlage hält weiter an. Wenn auch nach Abzug der Störung über der Nordsee wieder kühlere Meeresluftmassen nach Mitteleuropa gelangen, so wird die dadurch eintretende Wetterberuhigung doch nur von kurzer Dauer sein. Denn die Zufuhr warmer Meeresluftmassen ist noch nicht zum Stillstand gekommen und bewirkt weiterhin lebhaftere Störungstätigkeit über dem Atlantik — Dienstag, 9. 2.: Frische Winde aus westlichen Richtungen. Wechselnd wolfig mit einzelnen Schauern, die im Bergland als Schnee fallen. Temperatur nur wenig verändert. — Mittwoch, 10. 2.: Bei frischen Winden aus Nordwest wolfig und noch einzelne Schauer kühler. — Wahrscheinlich Weiterentwicklung: Wieder unbeständig.

Preussisch-Sächsische Staatslotterie.

Die Ziehung der 5. Klasse findet vom 9. Febr. bis 15. März 1937 (30 Tage) statt. Der Hauptgewinn von 1 Millionen Reichsmark wird am 15. März gezogen.

Halver

Staatsberatung der Amtsaltesten in Halver

Im Sitzungssaal des Amtshauses eröffnete gestern nachmittag der stellv. Amtsbürgermeister Willi Bühle eine Sitzung der Amtsaltesten von Halver, die zum Hauptgegenstand ihrer Beratung die aufgestellte Haushaltsrechnung für das Rechnungsjahr 1937 zu genehmigen hatte. Die einzelnen Abschnitte werden durch Amtsoberinspektor Kelling verlesen und mit den nötigen Erklärungen versehen. Im großen und ganzen zeigt der neue Haushaltsplan eine stetige und gesunde Entwicklung der Finanzen. Es sind selbstverständlich Verschiebungen einzelner Positionen nach der einen oder anderen Richtung hin gegenüber dem Vorjahre festzustellen, jedoch sind im Endergebnis die Zahlen dem des Vorjahres ungefähr ähnlich. Der ordentliche Haushaltsplan für das Jahr 1937 schließt in Ein- und Ausgabe ab mit RM 348 100.—, der außerordentliche Haushaltsplan dagegen mit einer Summe von RM 27 000.—

Rundgebung der SA:

Mittwoch, 10. 2. 37
im Haus zur Fuhr.

in Einnahme und Ausgabe. Folgende Titel bringen wir wegen des allgemeinen Interesses: Polizeiverwaltung RM 37 726.—, für das Wohlfahrtswesen, deren Ausgaben sich gegenüber dem Vorjahre gewaltig verschoben haben, sind RM 54 945.— aufzubringen, für das Vermögens- und Schuldenwesen sind in der Einnahme RM 41 929.— und in der Ausgabe RM 43 541,93 festgelegt. Aus den einzelnen Positionen begleitenden Erklärungen ging hervor, daß im kommenden Jahr voraussichtlich dieselben Stenversätze wie im Vorjahre erhoben werden.

Der nächste Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit der Ernennung eines neuen Fürsorgebeiratsmitgliedes. Der Schlofer Wilhelm Kerspe, Halver, Elberfelder Straße hat gebeten, ihn von seinem Amte als Fürsorgebeirat zu entbinden. An seine Stelle wird der Bädermeister Wilhelm Schmidt ernannt.

Mit der vorgeklagten Erwerbung einer Parzelle in Größe von 92 ar, über dem Bahndamm liegend (Besitzerin Fräulein Denninghoff), zu einem bestimmten Preise ist man einverstanden.

Damit hatte die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung ihre Erledigung gefunden und die Sitzung wurde geschlossen.

Der NSB „Arion“

veranstaltete am Sonntagabend in den Räumen der Karlshöhe einen Preis-Maskenball, der bei den Besuchern viel Anklang fand. Große Aufmerksamkeit erregten besonders 11 Masken, von denen dann nachher auch von den Preisrichtern acht mit Preisen bedacht wurden. 1. Preis: Neger (Deutsche Kolonien); 2. Preis: Friedensengel; 3. Preis: Bahn-Verkehrszeichen; 4. Preis: Kaffeemädel; 5. Preis: Arbeitslose; 6. Preis: Klepennstetten; 7. Preis: Emmy Grand; 8. Preis: Luftschut. Im übrigen verlief der Abend im fröhlichen Festnachtsstimmung, wenn man selbstverständlich auch keinen Maskball im Vergleich zu Orten des benachbarten Rheinlandes anlegen darf. Aber die Menschheit Sänger, die am Nachmittag während des vorausgegangenen Konzertes mitgewirkt hatten, zeigten sich als echte rheinische Jungens und brachten erst so richtig die Karnevalsstimmung in die Veranstaltung, denn sie hatten das eine, was den Westfalen scheinbar unbeschieden zu fehlen scheint, die rheinische Lebhaftigkeit und Lustigkeit, das „gewisse Etwas“, wie der bekannte Humorist Gustav Jakob lechzt im Mundfunk sagte. Jedenfalls war der Abend recht nett. Die NS-Kapelle konzertierte und brachte Tänze, an welchen sich die Anwesenden recht lebhaft beteiligten.

Erneutes Aufleben der SGV. Abteilung Halber

Der neue Vereinsführer, Postmeister Blume, dem die Führung der Halberischen Abteilung im April des vorigen Jahres übertragen wurde, eröffnete die für gesternabend im Hause zur Fuhr anberaumte Generalversammlung und begrüßte die leider nicht vollständig erschienenen Mitglieder. Vor Beginn der Tagesordnung erbat er zunächst dem Wanderwart Lehrer Schmettler (Bergfeld) das Wort zu seinem angekündigten Vortrag: „Der Baum in der sauerländischen Landschaft“ — Hier wurden uns in vorzüglichen Lichtbildern die alten Redden, die die Bauernhöfe schmücken, die oft in markanter Weise den Reiz eines Landschaftsbildes ausmachen, oder die in Hunderten oder Tausenden von Exemplaren einen Wald von besonderem Reiz bilden oder einer Gegend das charakteristische Gepräge geben. Die gezeigten Lichtbilder waren nicht nur Aufnahmen aus der ferneren, sondern auch der allernächsten Umgebung. So wurden u. a. auch die berühmte Priortulinde und das alte Haus von Dahlhaus im Sticht vorgeführt. Beim Betrachten der Bilder stiegen Landschaften und Erinnerungen auf und weckten die Sehnsucht nach Entdeckungstouren in Wald und Flur. Die Lichtbilder, die durch die begleitenden Worte des Lehrers Schmettler Deutung und Erklärung fanden, hätten verdient, in einem größeren Kreis gezeigt zu werden. Denn es ist ja heute leider vielfach so, daß man die Liebe zur Natur erst in Wäldern wiederfindet. Erst das begrenzte Bild vermittelt sehr oft die besondere Schönheit einer Gegend, eines Ortes oder — wie hier — eines oder mehrerer Bäume. Seinen Vortrag beschloß Lehrer Schmettler mit den hoffnungsvollen Worten, daß auch hier in Halber es so

wie z. B. in Brügge werden möge, wo durch Kraft durch Freude, Abteilung Reisen und Wandern viele Volksgenossen gemeinsam mit dem SGV wandern. — Nach dem Vortrag ergreift Postmeister Blume wieder das Wort, um in einem kurz zusammengefaßten Jahresbericht die Arbeit des vergangenen Jahres zu schildern, innerhalb des großen Vereins so wohl wie auch innerhalb der hiesigen Abteilung. Schon allein die Tatsache, daß der SGV bis heute 325 Abteilungen (im Jahre sind allein 43 Abteilungen neu ins Leben gerufen worden) mit fast 30 000 Mitgliedern zählt, sollte allen ihm noch fernstehenden Kreisen zeigen, daß ein solcher Verein schon allein durch seine kraftvolle Organisation eine sehr große kulturelle Aufgabe zu erfüllen imstande ist. Der Vereinsführer schildert weiterhin die Aufgaben, die dem Verein aufs neue übertragen bekam, und daß er seitens der Regierung nachdrücklich unterstützt wird. Danach erhielt der Kassenerführer Gustav Bauckh das Wort zum Kassenerbericht. Die Kasse wurde seitens der Herren W. Lüsebrink und Dr. Sprenger geprüft und richtig befunden, und dem Kassenerwart mit Worten des Dankes Entlastung erteilt. Sodann besprach man ausführlich den Arbeitsplan für 1937, stellte Wanderungen zusammen und befaßte sich eingehend mit den Werbemöglichkeiten des Vereins. Einen genauen Wanderplan, der in seinen Einzelheiten noch festgelegt werden soll, veröffentlichten wir später. Jedenfalls ist die hiesige Abteilung bestrebt, neues Leben in die SGV-Bestrebungen zu tragen und wir werden hoffentlich noch des öfteren von ihm als einem bedeutsamen Kulturförderer unserer Gegend zu hören bekommen.

Die Generalversammlung des Evangelischen Kirchenchores Halber

fand anschließend an eine Chorstunde statt. Von Pastor Stommel geleitet, wurde zunächst ein Rückblick auf das verfloßene Jahr gegeben. Kassierer Frau Adolf Haase erstattete den Kassenerbericht. Die darauf von den Rechnungsprüfern beantragte Entlastung wurde erteilt. — Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde das Jahresprogramm durchgesprochen. Der Unterhaltungsabend des Chores soll am kommenden Samstag wie üblich im Konfirmandensaal stattfinden.

Oberbrügge

Jeder ist im SGV willkommen!

Schon des öfteren waren Bestrebungen im Gange, um die seit einigen Jahren ruhende Abteilung des SGV wieder ins Leben zu rufen. Dieses erschien uns so notwendiger, als die von den früheren Mitgliedern in unseren Wäldern angelegten Ruhebänke und Wegebezeichnungen so langsam dem Verfall geweiht waren. Nicht dieses allein, sondern auch der Sinn für Heimatpflege und Wandern sollten Grund genug sein, die alte Abteilung, die mit über 40 Mitgliedern vor ca. 3 Jahren ihre Tätigkeit aufgab, wieder ins Leben zu rufen. Zu diesem Zwecke hatte der Bezirksführer Grüber-Lüdenscheid zu einer Versammlung in das Lokal Budde eingeladen. Außerdem war der Abteilungsleiter Klingenberg-Brügge mit einigen Wanderfreunden erschienen. Wenn auch der Besuch der ersten Zusammenkunft noch zu wünschen übrig ließ, so war doch nicht zu verkennen, daß Interesse für das Wiederaufleben der hiesigen Abteilung vorhanden war. Damit dürfte dann auch der Bezirk Völsche, der von Meinerzhagen bis Dahl reicht, vollständig sein. Nach Fühlungnahme mit der Gaststelle in Jerslohn, soll zunächst mit den alten Mitgliedern in Verbindung getreten werden. Im Anschluß hieran wird eine größere Versammlung, an der die Abteilungen Lüdenscheid und Brügge teilnehmen, hier stattfinden. An der Bezirksstagnung in Meinerzhagen wird der Wanderfreund Ernst Sauer teilnehmen. Es sei hier noch betont, daß in dem SGV nicht nur eine bestimmte Volksschicht vertreten ist, sondern das jeder Volksgenosse, ganz gleich ob Arbeiter oder Angestellter, der Sinn für die Bestrebungen des SGV hat, willkommen ist.

Schalksmühle

NSDAP-Kameradschaft Schalksmühle.

In vorbildlicher Volksgemeinschaft trafen sich am vergangenen Samstag und Sonntag die Kameraden und Kameradinnen der NSDAP; die Kameraden der Wehrkameradschaft und des NSB für das NSB ein. Die Organisation durch die NSDAP für die Durchführung der Sammlung zeigte den soldatischen Willen der Tat. Ein gut wirkender Propagandawagen mahnte die Säumnigen und Lauen immer wieder an ihre Pflichten für des Führers NSB und so gelang es, die Sammlung zu einem guten Ergebnis zu bringen. Wieder ein Beweis für den tatkräftigen Einsatz der Frontsoldaten und Kriegsoffer.

Dahlebrück

Generalversammlung im SGV.

Die Abteilung Dahlebrück im SGV. hatte ihre Mitglieder zur Generalversammlung ins Vereinslokal Hotel Hende eingeladen. Der Einladung waren die Mitglieder recht zahlreich erschienen. Vereinsführer Eugen Krägeloh begrüßte eingangs die Mitglieder, sein besonderer Gruß galt dem anwesenden Bezirksführer Grüber,

Lüdenscheid. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung wurde der Jahresbericht des Jahres 1936 der Versammlung bekanntgegeben. Aus diesem Bericht war zu ersehen, daß die hiesige Abteilung im vergangenen Jahre recht tätig gewesen ist. Die Abteilung hat sich recht eifrig und mit großem Erfolg für die Belange des SGV. eingesetzt. Der Bezirksführer Grüber-Lüdenscheid, nahm nun die Ergründung der Mitglieder vor, die 10 und mehr Jahre für den SGV. eingetreten sind. Diesen Mitgliedern konnte er die bronzene SGV.-Nadel überreichen. Es sind dies folgende: Eugen Krägeloh, Walter Hadenberg, Hermann Krägeloh, Paul Krägeloh, Walter Krägeloh, Fritz Hund, Walter Menges, Otto Haarbush, Fräulein Kroymann, Gustav Thienemann, Arnold Reinecke, Rudolf Rönne, Wilhelm vom Hofe, Wilhelm Höll, Fritz Schäfer, August Neuhäus und Philipp Herminghaus. Bezirksführer Grüber bat die Geehrten, auch weiterhin für die Sache des SGV. einzutreten. Aus dem anschließenden Kassenerbericht war ein guter Stand der Kasse zu ersehen. Nun konnte den Mitgliedern noch etwas Besonderes gezeigt werden, nämlich einige alte Akten aus früheren Zeiten unseres Ortes. U. a. war eine Urkunde von Friedrich dem Großen mit dessen eigenhändiger Unterschrift zu sehen. Diese Urkunde hat Friedrich der Große bei einem alten Streitfall der alten Dahle Brüder Mühle, aus dessen Anlaß er eigens nach hier gekommen war, ausgestellt. Die alten Urkunden befinden sich im Besitz der Familie Holtzhaus. Im Anschluß hieran wurde den Mitgliedern der Lichtbildervortrag „Mit Colin Ross um die Welt“ gezeigt. Dieser Vortrag konnte außerordentlich gut gefallen. Im Laufe der nächsten Monate sollen weitere dieser Lichtbildervorträge gezeigt werden. Damit hatte die Versammlung ihr Ende gefunden.

Brügge

NSB-Konzert.

Das am vergangenen Samstagabend von der Ortsgruppe der NSB. im große Saale des Gasthofes zur Post, Inhaber Wih. Gösser veranstaltete Konzert zugunsten des Winterhilfswerks erfreute sich eines derart starken Besuches, daß ein großer Teil keinen Platz mehr bekommen konnte und daher leider wieder umkehren mußte. Der Ortsgruppenleiter der NSB., Bürgermeister Schulte, begrüßte die Erschienenen und ging auf den Sinn und Zweck der NSB. ein. Er dankte gleichzeitig den drei Brügger Männergesangsvereinen und der Brügger Schützengemeinschaft für ihre uneigennütige Mitwirkung im Dienste der guten Sache. Ein nachfolgender deutscher Tanz hielt die Teilnehmer noch recht lange in wahrer Volksverbundenheit zusammen.

Schulung der Politischen Leiter.

Der nächste Schulungsabend in der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP. findet am Dienstag, dem 9. Februar, punkt 20.30 Uhr statt. An demselben haben sämtliche Politischen Leiter einschließlich der Blockhelfer teilzunehmen.

Kierspe-Bahnhof

Die Nachbarschaft Kierspe-NSB.

hielt im Zeichenhalle der hiesigen Pestalozzi-Schule ihre Generalversammlung ab. Sie wurde vom Nachbarschaftsführer Willi Jünge geleitet. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte man der im vergangenen Jahre verstorbenen Mitglieder und ehrte deren Andenken. Den Jahres- und Kassenerbericht erstattete der Geschäftsführer Fritz Volmer. Aus diesem Bericht war zu entnehmen, daß in dem ver-

Dienstplan der HJ

Gefolgenschaft 22-143, Halber

Mittwoch, den 10. Februar tritt die Hitler-Jugend, Gefolgenschaft 22 Halber um 7.45 Uhr am Adolf Hitler-Platz an. Entschuldigungen werden für diesen Abend nicht angenommen.

Der Führer der Gef. 22-143 Halber.

Paul Herm. Steller, Scharführer.

Gruppe 7/143.

Schaft 2 und 3 treten Mittwochabend um 8 Uhr am Jugendheim an.

Der Heimabend von Schaft 3 fällt Dienstagabend aus.

Führerin der Gruppe 7-143

H. Kreinberg, Mädelschaftsführerin.

flossenen Geschäftsjahre 20 Mitglieder verstorben sind. Für die 20 Sterbefälle wurde ein Betrag von RM 2792,70 verausgabt. An Umlagen wurden in drei Sammlungen RM 3622,50 kassiert. An Zinsen wurden der Kasse RM 8,31 gutgeschrieben. Das Kassenvermögen betrug am 31. 12. 1935 RM 2796,29 und am 31. 12. 1936 RM 3331,30 und ist somit um RM 535,01 gestiegen. An Unkosten waren RM 253,50 zu verausgaben. Die Kasse war von den Kassenerprüfern Fritz Sümpfer und August Schüttler geprüft und für stimmend befunden. Dem Geschäftsführer konnte deshalb Entlastung erteilt werden. Für die außerordentlich gute Kassenführung wurde dem Kassierer Fritz Volmer der Dank der Nachbarschaft ausgesprochen. Die Umstellung der Nachbarschaft auf eine neue Basis wurde sodann vom Nachbarschaftsvorsitzenden eingehend dargelegt. Er berichtete über die Arbeiten der Kommission, die im Vorjahre bestimmt worden ist. Der Ausschuss wurde beauftragt, auch weiterhin die Arbeiten und Verhandlungen mit den Regierungsstellen durchzuführen. Inzwischen war Herr Hein aus Krefeld erschienen, welcher als Versicherungsfachmann über das Thema: „Das Wesen der Sterbekassen“ ausführlich sprach. Er zeichnete ein Bild von den Gründen, die in den Jahren 1926 und 1927 eine Gründung der Nachbarschaften notwendig machten. Die meisten Nachbarschaften vereinnahmten ihre Gelder auf dem Wege von Umlagen und waren somit auf den jüngeren Nachwuchs angewiesen. Das Gesetz vom 6. Juli 1931 verlangt, daß alle Kassen ihren Mitgliedern einen Rechtsanspruch auf Leistung sichern. Eine Sicherung der Ansprüche ist aber nur dann möglich, wenn genügend jugendliche Mitglieder eintreten. Wenn solches nicht der Fall ist, besteht die Möglichkeit einer Erfüllung sämtlicher Pflichten in einem nur ungenügenden Umfang. Aus diesem Grunde hat der Gesetzgeber zwei Möglichkeiten für die Kassen offen gelassen. Die Nachbarschaften müssen sich entweder unter Staatsaufsicht stellen und einen genügenden Reservefonds schaffen oder einer Lebensversicherungs-gesellschaft anschließen. Herr Hein gab ein anschauliches Bild über die Leistungen und Pflichten, die sich für die Nachbarschaften und ihre Mitglieder ergeben. Unter Zugrundelegung des bisherigen Sterberegels von RM 150.— gab er die Beitragsätze bekannt. Man kam noch nicht zu einem endgültigen Entschluß und beschloß daher, am 6. März nochmals eine Mitgliederversammlung einzuberufen, in welcher alsdann endgültig über den Anschluß an eine Lebensversicherungsgesellschaft beraten werden soll.

Rönsahl

Bunter Abend.

Der Turnverein Rönsahl e. B. beging im Saale seines Vereinslokals Emil Vormann, seinen „Bunten Abend“. Bunt und lustig ging's her, so wie es sich für rechte und frohe Turnerinnen und Turner gehört. Das fröhliche Treiben zog viele Freunde des Humors aus der näheren und weiteren Umgebung herbei, so daß der große Saal fast besetzt war. Erst in vorgerückter Stunde nahm man in dem Bewußtsein Abschied, wieder einmal im Turnverein froh und heiter gewesen zu sein. Und nun wieder frisch an die Turnerei.

Mietet Quartiere für Urlauber an!

Die DAJ., NSB. „Kraft durch Freude“, Ortsverwaltung Rönsahl hat mit der Unterbringung der bereits angemeldeten Urlauber begonnen. Verschiedene noch fehlende Quartiere sind zu beschaffen. An die Bevölkerung ergeht daher die Bitte, nach Möglichkeit noch solche zur Verfügung zu stellen. Die Dienststunden der NSB. „Kraft durch Freude“ sind für jeden Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Geschäftszimmer der DAJ. „vor der Brügge“ angelegt worden. Quartieranmeldungen und Auskünfte werden hier zu dieser Zeit entgegengenommen bzw. erteilt.

Versammlung der

Bäuerinnen und Jungbäuerinnen.

Am kommenden Freitag nachmittag findet im Gasthof Sure eine Ortsversammlung der Bäuerinnen und Jungbäuerinnen der Ortsbauernschaft Rönsahl statt.

Amtliche Berliner Devisenkurse

	8. Februar		6. Februar			8. Februar		6. Februar	
	Geld	Brief	Geld	Brief		Geld	Brief	Geld	Brief
Argent. (Buen Air.)	0.750	0.754	0.750	0.754	Norwegen (Oslo)	61.18	61.30	61.16	61.28
Belg. (Br. u. Antw.)	41.99	42.07	41.97	42.05	Oesterreich (Wien)	48.95	49.05	48.95	49.05
Dänem. (Kopenhg.)	54.36	54.46	54.34	54.44	Schweden (Stockh.)	62.77	62.89	62.75	62.87
Danzig (Danzig)	47.04	47.14	47.04	47.14	Schweiz (Zürich)	56.82	56.94	56.81	56.93
England (London)	12.175	12.205	12.17	12.20	Basel, Bern)	17.48	17.52	17.48	17.52
Frankreich (Paris)	11.585	11.605	11.575	11.595	Spanien (Madrid)	8.656	8.674	8.651	8.669
Holland (Amsterd.)	136.23	136.51	136.21	136.49	u. Barcelona)	2.488	2.492	2.488	2.492
u. Rotterdam)	13.09	13.11	13.09	13.11	Tschechosl. (Prag)				
Italien (Rom, Mail.)	5.694	5.706	5.694	5.706	Ver. St. v. Amerika				
Jugosl. (Belg. Zagr.)					(New York)				

Berliner Börsenkurse vom 8. Februar 1937

	8. 2.		5. 2.			8. 2.		5. 2.	
Anleihen:					Ges. t. el. Untern.	145 1/2	146		
D R-Anl 27	101 3/4	101			Göbhardt Gebr.	150	138		
Banken:					Goldschmidt	123 3/4	129 1/2		
Commerz-Bank	114 1/4	114 3/4			Harpener Berg	155 1/2			
Dtsch. Bank	117	117			Hoesch	119 1/2	119 1/4		
Dresdner Bank	108 3/4	108 1/2			Kali Aschersleben	128	128		
Reichsbank	185 1/4	185 3/4			Klöcknerwerke	126	128		
Rh.-Westf. Boden-Credit	135	135			Köln Gas u. Elekt	83	81 1/2		
Verkehrswerte:					W. Krefft	75	76 1/2		
Reichsbahn-Vorz.	123 3/4	124			Kronprinz Metall	122	121		
Hapag	17 1/2	17 1/2			Küppersbusch				
Nordd. Lloyd	17 1/2	17 1/2			Lahmeyer	125	124 1/2		
Brauereien:					Mannesmann	119 1/2	119 1/2		
Dortmund. Aktien	170	171			Mansfelder	161 1/2	162		
Dortmund. Ritter	121	120 1/2			Masch Unternehmen	145	144 1/2		
Dortmund. Union	196 1/4	199 1/2			Mülheimer Berg				
Schlegel	115				Phönix Bergbau				
Wicküler-Küpper					Rhein Braunkohlen	225 1/4			
Sonstige:					Rhein Elektr.	131 1/2	132 1/2		
Aku	39	39			Rhein Spiegel	99	99		
A. E. G.	107 1/2	107			Rhein Stahl	124 1/4	123		
Bemmer	103 1/2	103			R. E. W.	131 1/2	132 1/2		
Chem. Ind. Gelsenk.	172 1/4	172 3/4			Rhein-Westf. Kalk		137 1/2		
Cont. Catch.	128 1/2	129			Roddergrube	182 1/4	182		
Daimler Motoren	148 1/4	149 1/4			Salzdetfurth				
Dtsch. Erdöl	151 1/2	152 1/2			Schweizer Eisen	200 3/4	202 3/4		
Elektr. Licht u. Kr.	274				Siemens & Halske	94 1/4	92 3/4		
Eschweiler Berg	169 1/2	170			Stollwerck	116	117 1/4		
Farbenindustrie	139 1/4				Westd. Kaufhof	56 1/2	56 3/4		
Felten	125	127			Ver. Dtsch. Nickel	167 1/2	167		
Friedrichshütte					Ver. Glanzstoff	119 3/4	119 1/4		
Gebrüder & Co.					Ver. Stahlwerke	100 1/4	98 1/4		
					Warsteiner Gruben		167 1/2		
					Wasserw. Gelsenk.				

Viehmärkte

vom 8. Februar 1937

	M. Glabb.	Essen	Dortm.	Hildf.	Elberfeld	Köln	Frankf.
Auftrieb:							
Großvieh	351 Z	631 Z	489 /	414 Z	698 Z	917 Z	1007 Z
Ochsen	17	69	17	52	247	131	196
Bullen	29	82	81	51	122	84	156
Rübe	259	438	347	278	235	635	590
Kälber	46	42	44	33	94	67	155
Kälber	275 Z	919	729	817	1033	977	591
Schafe	14	90	30	8	21	17	244
Schweine	1806 Z	3861	2839	3073	5051	5900	4025
Preise:							
Ochsen: a) jüngere	45	45	45	45	45	45	45
b) ältere	—	—	—	—	—	—	—
Bullen: a) jüngere	—	10-41	—	41	39 40	41	39-41
b) ältere	—	—	—	36	—	36	—
Rübe: a) jüngere	—	—	—	29	—	—	—
b) ältere	—	—	—	42 43	41 43	43	40-43
Kälber: a) jüngere	41-43	43	43	36 39	39	39	38-39
b) ältere	38-39	34	34	—	—	34	—
Schafe: a) jüngere	—	—	—	27	—	—	—
b) ältere	—	—	—	43	43	43	41-43
Schweine: a) jüngere	30 33	30 33	35-39	37-39	36-39	37-39	35-39
b) ältere	17-25	22 25	23-25	25	25	20 25	19-25
Kälber: a) jüngere	44	44	44	42-44	43 44	44	41-43
b) ältere	40	40	40	38 40	40	40	36-40
Schafe: a) jüngere	—	—	—	35	35	—	—
b) ältere	—	—	—	—	—	—	—
Schweine: a) jüngere	70 78	70-78	—	70 78	73 78	—	—
b) ältere	56 63	57-63	55 63	63	55 63	60-63	60-65
Kälber: a) jüngere	48 53	48 53	40 53	53	45 53	50-53	45 55
b) ältere	38	30-38	30 38	38	31 38	30 38	40
Schafe: a) jüngere	30 38	30 38	30 38	33 35	32 38	30 38	35 40
b) ältere	—	—	—	—	—	—	—
Schweine: a) jüngere	52 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	52 1/2
b) ältere	52 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	52 1/2
Kälber: a) jüngere	51 1/2	51	51	51 1/2	51	51 1/2	51 1/2
b) ältere	48 1/2	48	48	48 1/2	48	48 1/2	48 1/2
Schafe: a) jüngere	52 1/2	52	52	52 1/2	52	52 1/2	51.5-52.5
b) ältere	—	—	—	—	—	—	—

Die Maurer-, Zimmerer-, Klempner-, Dachdecker-, Installations-, elektr. Installations-, Schreiner-, Blätterungs-, Entwässerungs-, Aufputz- und Anstreicherarbeiten für den Neubau eines Doppelwohnhauses d. Stadt Lüdenscheld, Schornhorststraße 59 u. 60 sollen im öffentlichen Verding vergeben werden. Der Vergebung liegen die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VBO) und die zusätzlichen und einschränkenden Bedingungen d. Stadt Lüdenscheld vom 10. Juni 1935 zugrunde. Angebotsunterlagen sind beim Stadtbauamt zu haben. Die Angebote sind verschlossen mit der entsprechenden Aufschrift versehen, bis Mittwoch, den 17. Februar 37 vormittags 11 Uhr, beim Stadtbauamt einzureichen. Die Eröffnung findet im Beisein der erschienenen Bieter statt.

Der Oberbürgermeister.

In unser Handelsregister B 78 ist heute bei der Firma Gust. Hüttenbräuer & M. b. H. in Lüdenscheld folgendes eingetragen: Die Firma ist erloschen infolge der auf Grund des Gesetzes vom 5. 7. 34 erfolgten Umwandlung in die offene Handelsgesellschaft Gust. Hüttenbräuer in Lüdenscheld.

Die neue Firma ist in Abt A Nr. 1196 unseres Handelsregisters eingetragen. Persönlich haftende Gesellschafter sind:

1) Fabrikant Walter Hüttenbräuer, 2) Fabrikant Werner Hüttenbräuer, 3) Fabrikant Hugo Hüttenbräuer, sämtlich in Lüdenscheld.

Die Gesellschaft hat am 1. 1. 1937 begonnen.

Dem Kaufmann Willi Grafe in Lüdenscheld ist Prokura erteilt.

Nicht eingetragen: Die Gläubiger können, soweit sie nicht Befriedigung beanspruchen können, innerhalb 6 Monate nach dieser Bekanntmachung Sicherheitsleistung beanspruchen.

Lüdenscheld, den 6. Febr. 1937.

Das Amtsgericht.

Jüngere, gewandte

Stenotypistin

von Fabrikgeschäft in Schalksmühle für sofort oder später gesucht.

Schriftl. Angebote unter Nr. 341 an die Geschäftsstellen unserer Zeitung in Lüdenscheld u. Halver

Hausgehilfin

welche melken kann (1 Kuh) für sofort gesucht

Hessmert

Wahrde b. Brügge.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Karl Heinrich Meyer und Frau

Else geb. Kuhr

Lösenbach

Lüdenscheld
Niedersteinanlage 4

den 9. Februar 1937.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Stommel danken herzlichst

Familie Otto Karthaus.

Halver, im Februar 1937.

Freundliches, sauberes, heizbares

möbliertes Zimmer mit 2 Betten

zu vermieten. Franke, Hammerhaus b. Schalksmühle.

Wäsche spülen, Wäsche bleichen — leicht und schonend macht es Sil!

Suche sofort zwei perfekte
Schleifer
in Dauerstellung.

Carl Treide, Metallwaren-Fabrik
Schalksmühle i. W.
Fernsprecher 442.

Sehr gut erhaltenes, gebrauchtes
Schlafzimmer
Eiche ger. mit Matratzen für Mk. 200.-

Gut erhaltene
Küche
2 Schränke, Tisch, 2 Stühle sehr preiswert

für Mk. 50.- zu verkaufen.

Möbelhaus Hörich
Lüdenscheld, Schillerstraße 11.

Mittwoch, den 10. Februar, abends 8,30 Uhr

Gemeinde-Versammlung

in der Erlöserkirche, Lüdenscheld.

Es spricht der Präses der Westf. Provinzialkirche D. Koch, Bad Oeynhausen.

Erst Erkältung, dann Grippe

Ist die übliche Reihenfolge. Erkältungen oder den ersten Grippe-Anzeichen sofort wirksam begegnen, heißt schwere Erkrankungen in der Regel verhüten.

Am besten dreimal täglich eine Tasse heißen Tee, dem ein Guß Klosterfrau-Melissen-Geist zugesetzt ist, trinken, und zwar bei jeder Erkältung oder leichten Störung des Befindens. Die meist wohlthuende und notwendige Schweißbildung, die die Krankheitserreger bekämpft und unwirksam macht, wird dadurch begünstigt.

Eine sehr gute Methode der Vorbeugung ist auch bei häufigem Witterungsumschlag, überhaupt bei sogenanntem Grippe-Wetter, regelmäßig täglich zwei- bis dreimal ein Medizinglas, enthaltend ein Teil Klosterfrau-Melissen-Geist und zwei Teile Wasser, zu trinken, und zwar morgens nüchtern, mittags und abends nach dem Essen. Ist Erkältung bereits da, versuche man folgende Schnellkur: Je einen Eßlöffel Klosterfrau-Melissen-Geist und Zucker in einer Tasse gut umrühren, kochendes Wasser hinzufügen und möglichst heiß zwei Tassen dieses Gesundes heils-Grogs vor dem Schlafengehen trinken.

Halten Sie deshalb in Ihrer Hausapotheke Klosterfrau-Melissen-Geist vorrätig. Erhältlich bei Ihrem Apotheker oder Drogeristen in Flaschen zu RM. 2.95, 1.75 und 0.95. Nur echt in der blauen Packung mit den drei Nonnen.

Jeden Mittwoch u. Sonnabend auf dem
Lüdenschelder Wochenmarkt
Verkauf von lebendfrischem
Fisch
Sonnabends auch
gebackenen Fisch!
tafelfertig!

Karl Berger, Hagen i. W.

Sämtl. Sorten Kohlen

Rohs, Briquets, Grudekohls liefert in jeder Menge, Fuhrn u. Säcke

Max Lange
(vorm. G. Lange)
Kohlenhandlung, Lüdenscheld,
Mathildenstr. 18 • Ruf 2591.

Opfere für das WSW!

Kuchenpfannen:

Schmied
zum sofortigen Eintritt gesucht
Bewerbungen unter G 90 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.

Junger Mann

der landwirtschaftl. Arbeiten versteht, für sofort od. später gesucht.

Wilb. Beder, Schnörrenbach b. Kierspe-Blf.

Luftschuh geht jeden an!

Landwehr-Kameradschaft Halver.

Zur Teilnahme an der Beerdigung des verstorbenen Kameraden

August Puff Halver

treten die Mitglieder am Mittwoch, dem 10. d. Mts., nachm. 2 1/2 Uhr vor der Fahne an.

Der Kameradschaftsführer.

Kameradschaftsbund I.-R. 87

Ortsgruppe Halver.

Zur Beerdigung des Kameraden

August Puff

treten die Mitglieder am Mittwoch, dem 10. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr am Vereinslokal an. Vollzähliges Erscheinen ist Ehrenpflicht.

Der Vereinsführer.

Fastenzeit

Fischzeit!

Alle Sorten blutfrisch und preiswert.

Ab Mittwoch

ff. Bratbückinge

BERNHOFF
Lüdenscheld
Wilhelmstr. 23 • Ruf 3407.

Schönes, mittelschweres rotbuntes

Kind

Februar kalbend zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsst. bfr. Zeitung in Halver.